LeerStellen

LeerStellen
Stell Dir vor, Du machst Dir wirklich Dein eigenes Bild.
Ohne detailgenaue Planung
Ohne DVDs von Ebay
Ohne Postkartenmotive am Kühlschrank
Ohne genau solche digitalen Photobücher
Ohne WWWissen am Bildschirm
Ohne Bildbände zu Weihnachten
Ohne Vorgespräche mit Weltreisenden
Ohne Couch-Vorab-Reisen mit Chips
Ohne Bordmagazin aus der Sitztasche

Mit leeren Stellen im Wissen
an einen fremden Ort
reisen und erleben und lernen:
Ein Geschenk und Schatz für Herz, Hirn und Seele.

LeerStellen

Erstes Kapitel

RichtungsWeisen

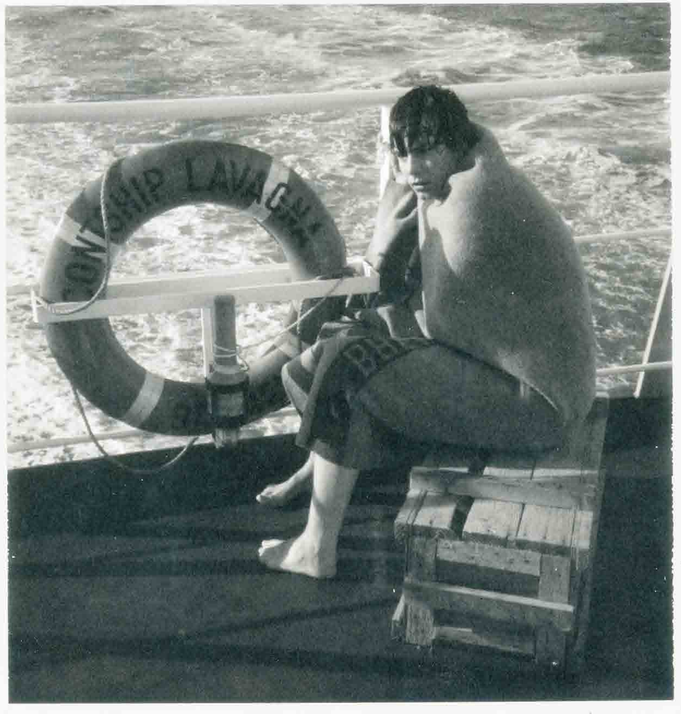
Neun Wochen auf See

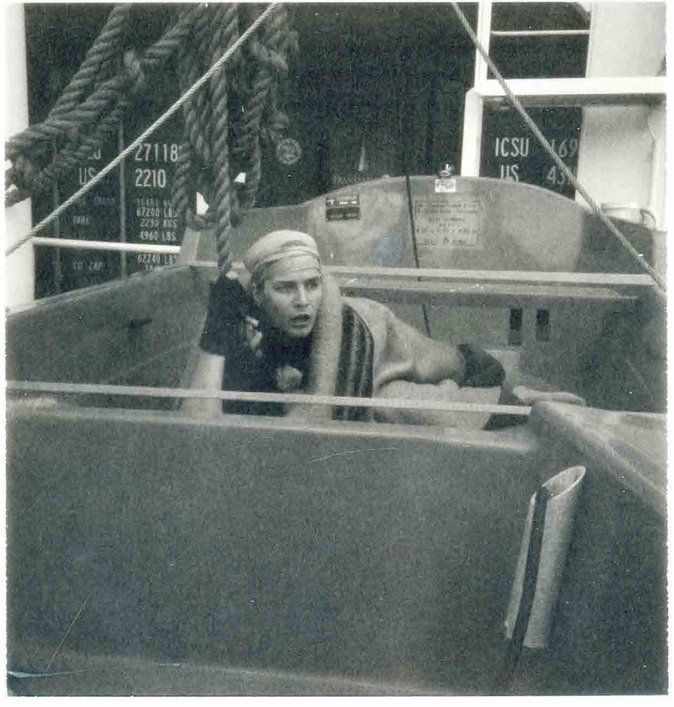
Eine Reise über das Wasser, von einem Ende zum anderen Anfang, erzählt in schwarzweiß Polaroid-Photos. Nach meinem Studium in Tasmanien bin ich in Sydney auf ein Containerschiff gestiegen und in neun Wochen mit 17 Männern über die Ozeane nach Hamburg gefahren. Viel gesehen, viel gestaunt, atemlos. In die leeren Stellen gekrochen, aufgefüllt, untersucht, hineingefühlt. Mitten auf dem Ozean die Inseln gesucht und erstaunliche Ankerplätze gefunden.

RichtungsWeisen | Maschinistin

Vagabund | RichtungsWeisen

ASSET NO. G 300
SWL 40.6 TONS
BREMMA


SHIP LAVAGNA


27118
2210
ICSU

LeerStellen

Zweites Kapitel

Tasmanien

Ursprung und Wurzelsuche

Diese Photographien sind aus Tasmanien. Eine australische Insel, ungefähr 1000 km südlich von Melbourne. Ich habe in Tasmanien gelebt und studiert und reise immer wieder dorthin zurück. Denn Tasmaniens Wildnis ist einzigartig und besitzt die Kraft, selbst die irrwitzigsten Hirnwindungen aufzulösen und das Herz umzupolen.

Wenn man nach tagelangen Märschen aus den Regenwäldern Tasmaniens wieder in die Zivilisation zurückkehrt, so kommt einem das Auto vor wie ein Dreck pustendes Höllengerät, Häuser wie unpassend unbewegliche Monster, Straßen tun den Fußsohlen weh, ein Hamburger schmeckt völlig bizarr und für fließend warmes Wasser aus der Leitung gibt es keine passenden Worte, die diesen unglaublichen Luxus auch nur annähernd beschreiben könnten.

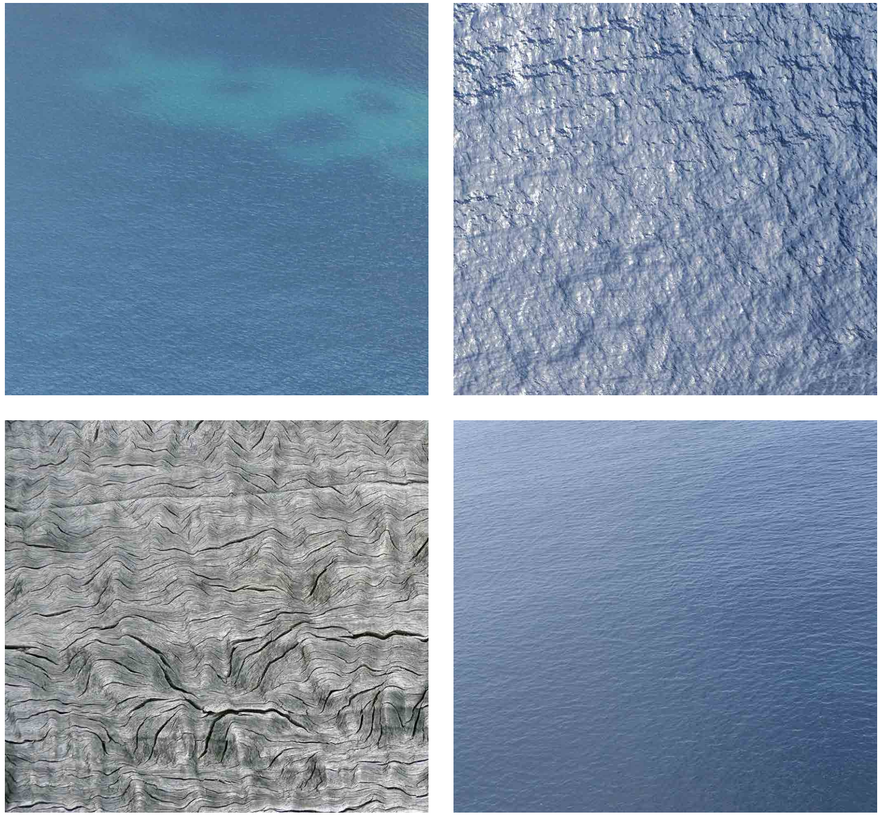
Wenn man nach so viel grünen Variationen, so viel Begegnungen mit den ältesten der alten Bäumen, nach so viel faszinierender Vielfalt in der Natur, nach Stille und Luft, verschlungenen Pfaden, steilen Küsten und matschigen Tiefen, nach Schweigen, Kämpfen und Loslassen, nach absolut unerklärbaren Selbstentdeckungen wieder nach „Draußen“ muss, dann hat man begriffen, wie wertvoll die Wildnis ist.

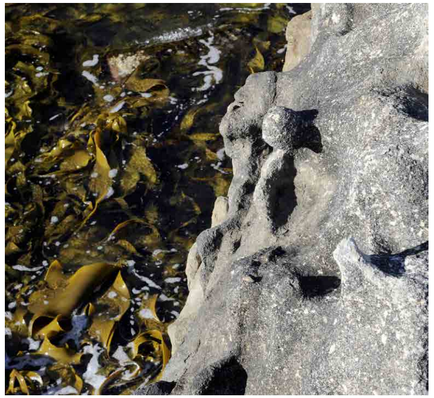
Unglaublich und grausam ist, dass leider auch in Tasmanien die Armeen von Rodungsbaggern geldgieriger Profitgeier sich gnadenlos mehr und mehr voran beißen, mit kreischendem Gebrüll vernichtend hineinfräsen in einen unersetzbaren, unwiederbringlich verloren gehenden Urwald-Reichtum. Aus hunderte von Jahre alten Giganten, deren Kraft und Weisheit kaum fassbar sind, werden billigstes Büro- und Klopapier.

Raus gehen, das Fremde suchen, Verstehen und Wachsen, Gedanken den Wildwuchs erlauben: damit schafft man es, die Wildnis in einem selbst zu erhalten und letzten Endes auch Dinge zu verändern.

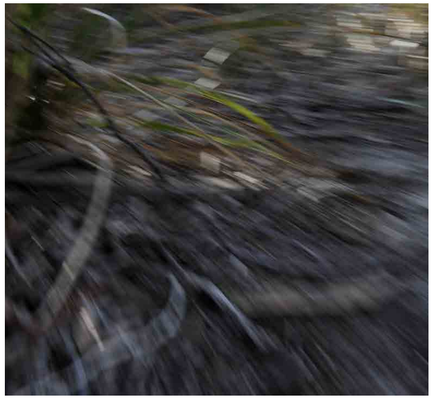
In imagination is the preservation of wilderness.

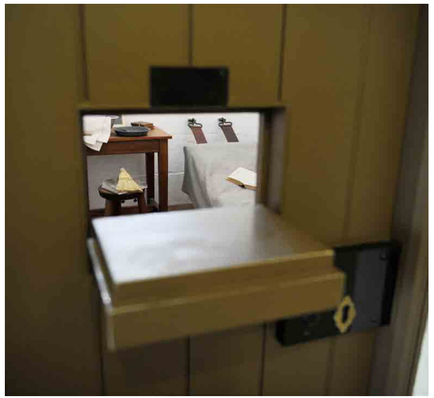
Peter Adams





LABYRINTH
ROPOLIS 4325FT





Peter Adams_www.windgrove.com
Tasmanien

Tasmanien_Ursprung und Wurzelsuche
Tasmanien 2009

LeerStellen

Drittes Kapitel

Keine Wolke zieht ohne Gebet

ErdAnkerung in Bhutan

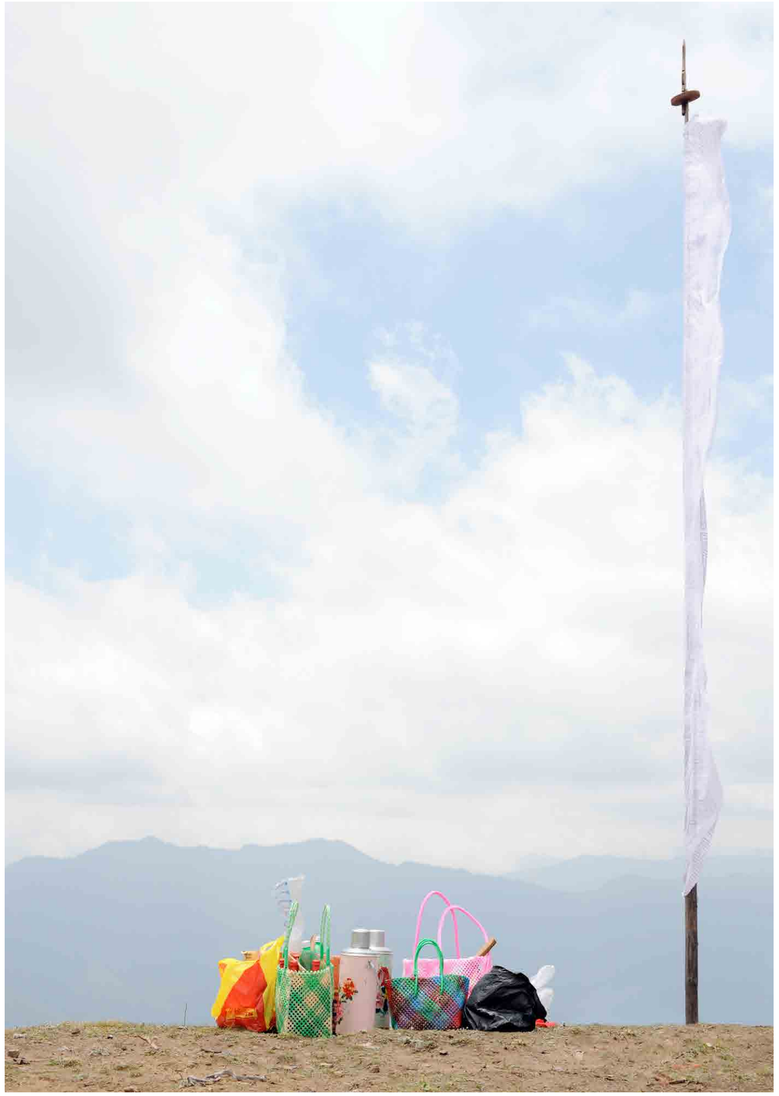
Fragt man mich heute, wie Bhutan ist, dann antworte ich: es ist so leicht wie ein warmer Sommerwind und so schwer wie feuchte, dunkle Erde. Es zieht mich an wie ein Magnet und fordert alle erdenklichen Kräfte zu bestehen. Ziehe leicht und ohne Erwartung und es wird ganz bestimmt anders werden.
Nichts ist so. Wie Bhutan.

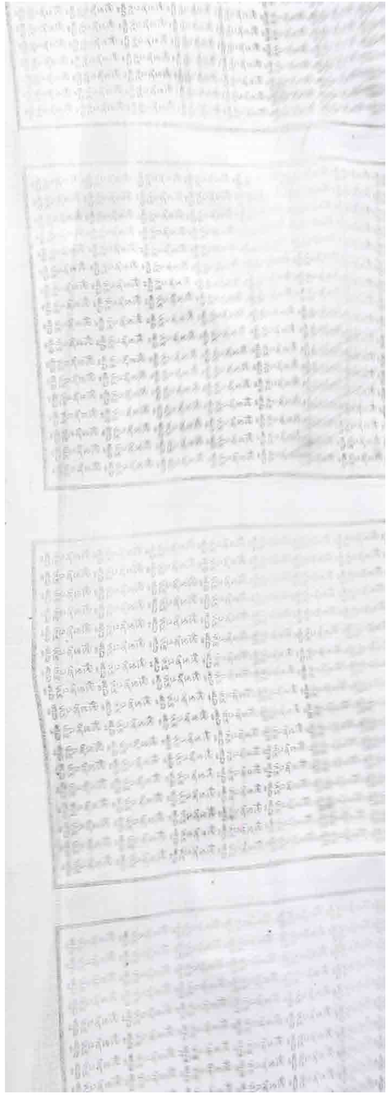
Keine Wolke zieht ohne Gebet

Die Kräfte Bhutans

Bhutan, mitten im Himalaya gelegen, ist ein Land tiefer, friedlicher und farbenfroher Gläubigkeit. Gute Gedanken und Hoffnung durchwehen in Gebeten dieses entlegene Land und prägen das Leben der jungen und alten Bewohner. Neben der Benutzung von Gebetsmühlen unterstreichen die Menschen ihren Glauben durch Gebetsfahnen, die im ganzen Land aufgestellt sind. Sie beschützen Brücken und Häuser, markieren Gebirgspässe und stehen im Angedenken an Verstorbene in großen Feldern zusammen. Durch Wind und Regen werden die Fahnen mit der Zeit aufgelöst und so die aufgedruckten Gebete in die Welt hinaus getragen.

Bhutan, set in the middle of the Himalaya, is a country of deep, peaceful and colourful devoutness. Prayers expressing hope and good thoughts are floating through this remote country, shaping the lives of its people, young and old. In addition to the use of prayer wheels one finds prayer flags all over the country. They protect bridges and houses, mark mountain passes and stand in large groups in commemoration of the deceased. Over time, wind and rain will dissolve the flags and the printed prayers will travel out into the world.



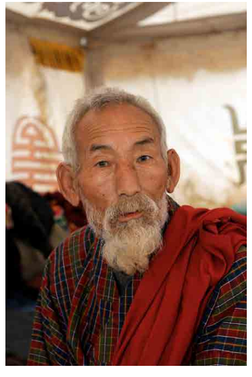


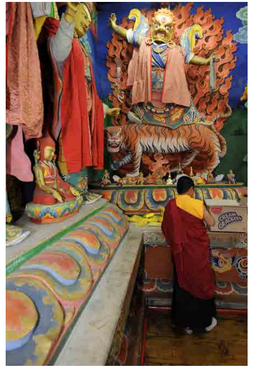
Keine Wolke zieht ohne Gebet

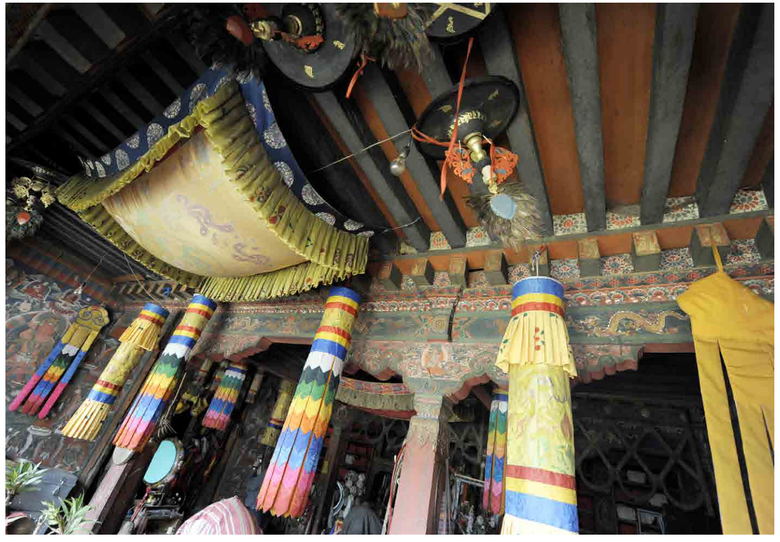
Zangthopelri Lhakhang

Zangthopelri Lhakhang ist ein mit großen bemalten Figuren bestückter Tempel in Thimphu, der Hauptstadt Bhutans. Gläubige Buddhisten aus dem ganzen Land kommen dort für einen Monat zusammen, um den Kanjur, eines der Hauptwerke des Buddhismus, zu lesen. Sie werden mit Nahrung versorgt und finden Unterkunft in einfachen Zelten in der Nähe des Tempels.

Zangthopelri Lhakhang is a temple bedecked with huge colourful figurines. It is situated in Thimphu, the capital of Bhutan. Buddhist believers from all over the country meet here for one month to read the Kanjur, one of the main works of Buddhism. They are provided food and find shelter in simple tents next to the temple.

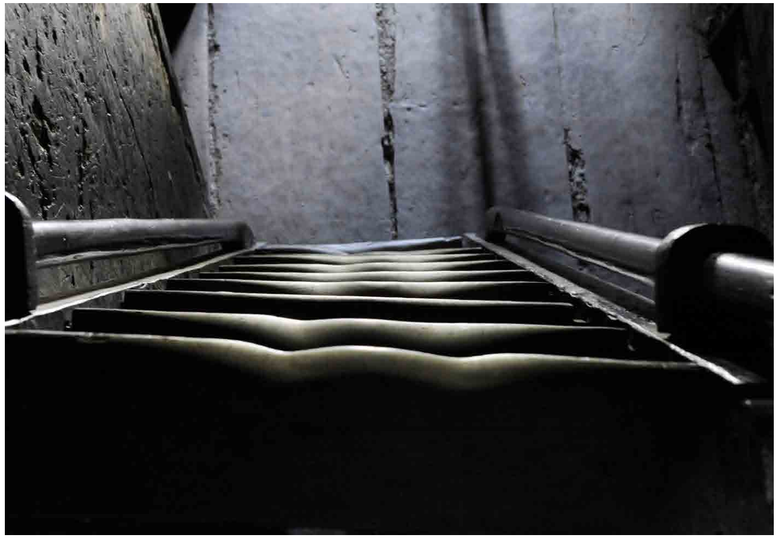






Ein vom Einsturz bedrohter Tempel in den Bergen

Keine Wolke zieht ohne Gebet

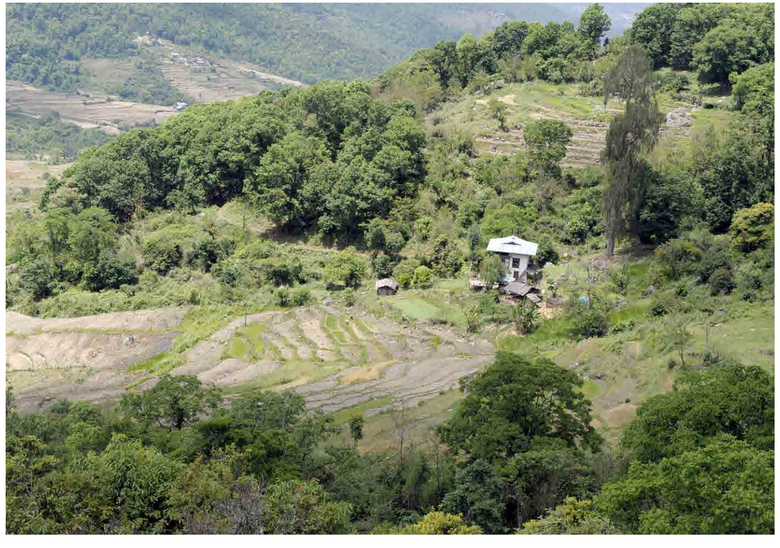


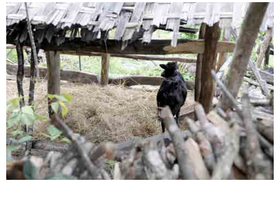
Das Landleben

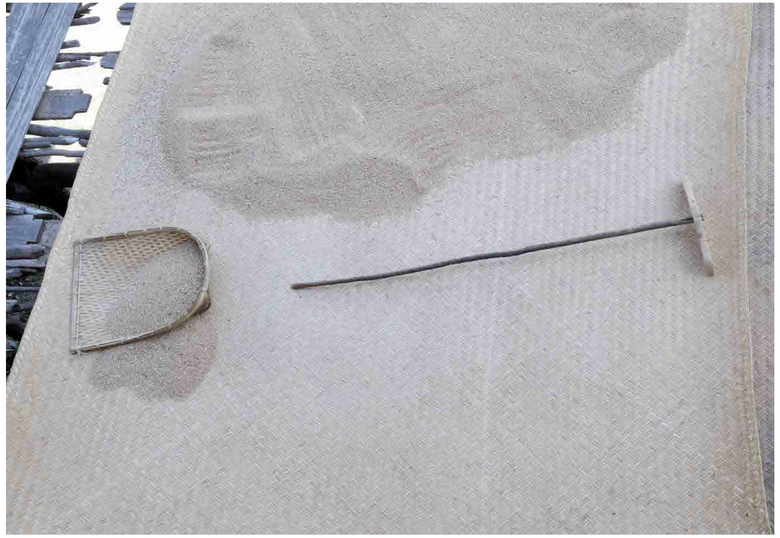
Der überwiegende Teil der Bevölkerung Bhutans lebt von der Landwirtschaft. In den entlegenen Tälern baut man Reis, Buchweizen, Mais und Äpfel an. Kühe, Yaks und Schweine sind die Fleischlieferanten. Üblicherweise wohnen die Großfamilien in einfachsten Verhältnissen unter einem Dach. Um in den abgelegenen Gebieten die Landflucht zu verhindern, begann die Regierung, weiterführende Schulen aufs Land zu verlegen.

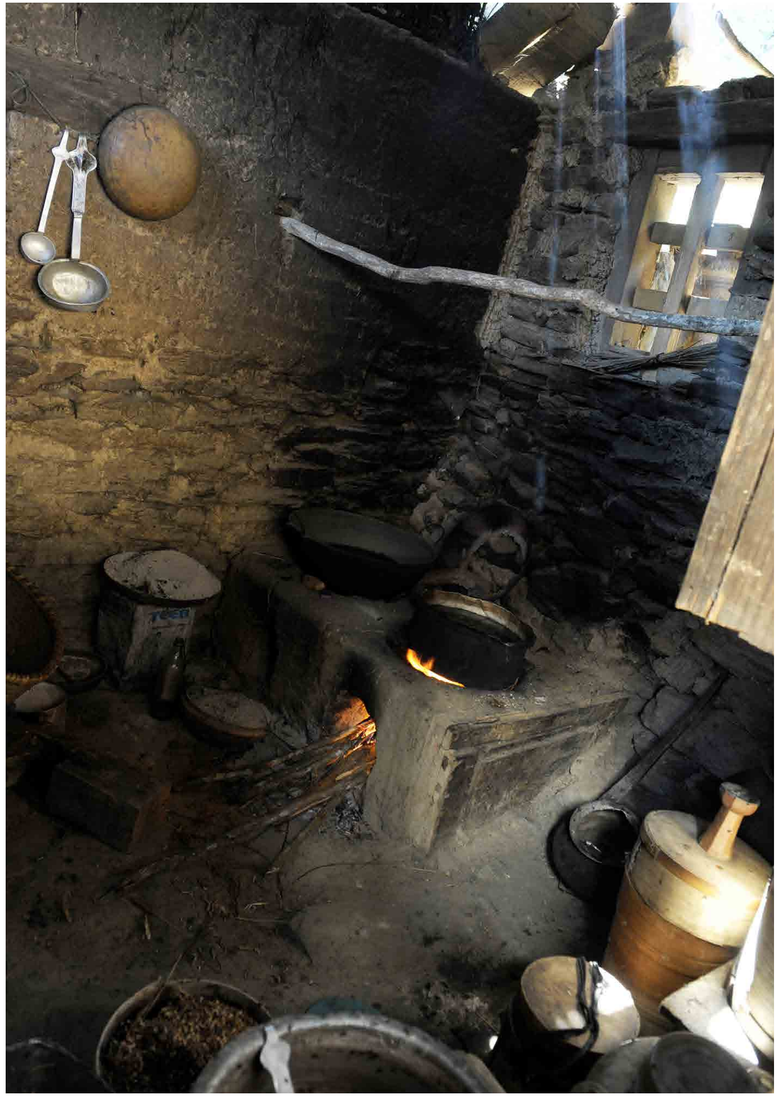
The majority of the Bhutanese make their living as farmers. In remote valleys they grow rice, buckwheat, corn and apples. Cows, yaks and pigs provide meat. Usually, large families live together under one roof in very simple conditions. To avoid further migration into the towns the government has started relocating colleges to the countryside.

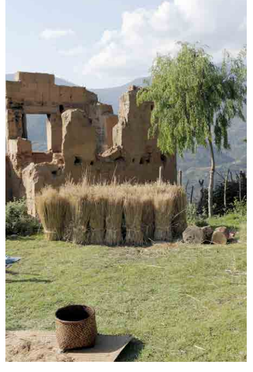
Keine Wolke zieht ohne Gebet







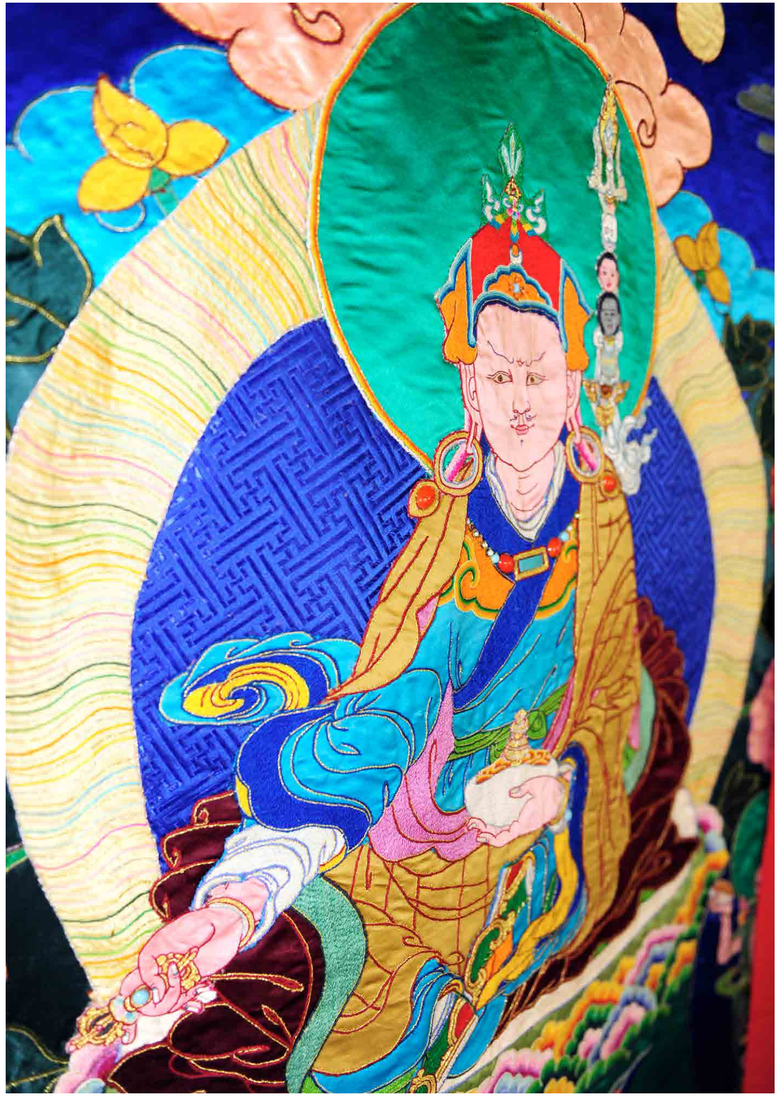




Das Handwerk

Der Mangel an handwerklichen Betrieben bringt die Dorfgemeinschaft zusammen, die nach den Regeln des traditionellen Handwerks die ländlichen Gebäude aus Holz und gestampftem Lehm baut. Schneiderkunst und Malerei erlernen die Mönche und Studenten in der Regel in den Kunstschulen der Klöster. Die traditionelle Malerei ist durch vorgegebene Muster und Farben, die überall im Land zu finden sind, geprägt.

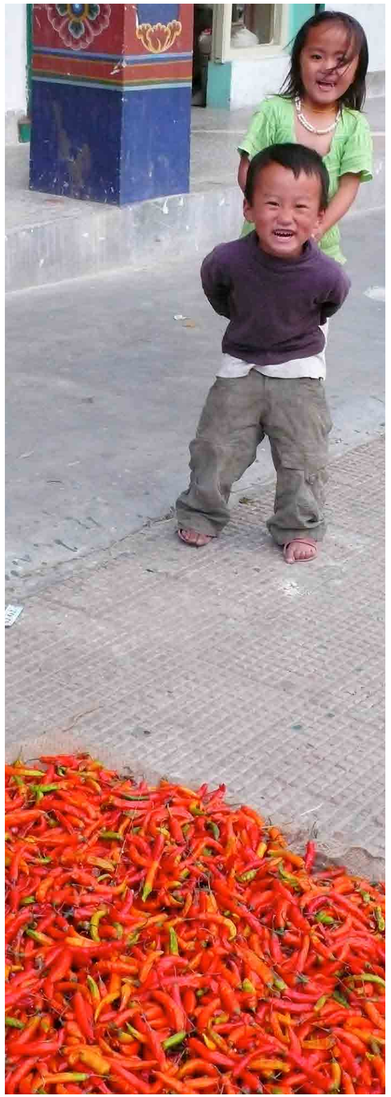
In the absence of technical businesses the village community teams up. In the countryside they build houses in old traditional ways using wood and adobe. House painters and dress makers are usually taught in the arts and crafts schools of the monastries. Characteristic of the traditional painting craft are preset patterns and colours. They can be found everywhere in the country.



Betelnüsse

Kleine Geschäfte bilden für viele Familien den Lebensmittelpunkt. Die zwei wichtigsten Genussmittel Bhutans, die Betelnuss und Chili, sind immer im Angebot. Das Kauen von Betelnüssen ist Teil bhutanesischer Kultur. Die Nuss wird mit Kalk in ein bitter schmeckendes Blatt gewickelt. Der beim Kauen austretende rote Saft fördert den Speichelfluss und hat eine adstringierende Wirkung. Den Betelnussesser erkennt man an seinen blutrot verfärbten Zähnen.

For many families, small shops are the center of life. The two most important natural stimulants, the betel nut and the chili, are always in store. The chewing of betel nuts is part of bhutanese culture. The nut is wrapped with lime into a bitter tasting leaf. The red juice produced during the chewing process has astringent properties. You can tell the betel nut eater by the blood-red discolouration of his teeth .



Buntes Leben in den Markthallen von Thimphu.
Keine Wolke zieht ohne Gebet

Keine Wolke zieht ohne Gebet

Thimphu

Thimphu ist mit 60 000 Einwohnern Bhutans Hauptstadt und die einzige weltweit ohne Verkehrsampeln. Durch die Öffnung des Landes gegenüber der westlichen Welt erfährt die Stadt rasante Veränderungen. Höhere Häuser, mehr Verkehr und die stets wachsende Einwohnerzahl stellen die Regierung vor große Herausforderungen. Bleibt zu hoffen, dass Traditionen und buddhistisches Leben dem westlichen Ansturm Stand halten werden.

Thimphu, with its 60 000 inhabitants, is the capital of Bhutan - the only one worldwide without traffic lights. The city has been undergoing huge changes since the opening towards the western world. Higher houses, more traffic and a constantly growing population are big challenges for the government. Hopefully, tradition and buddhist life style will bear up against the western onslaught.

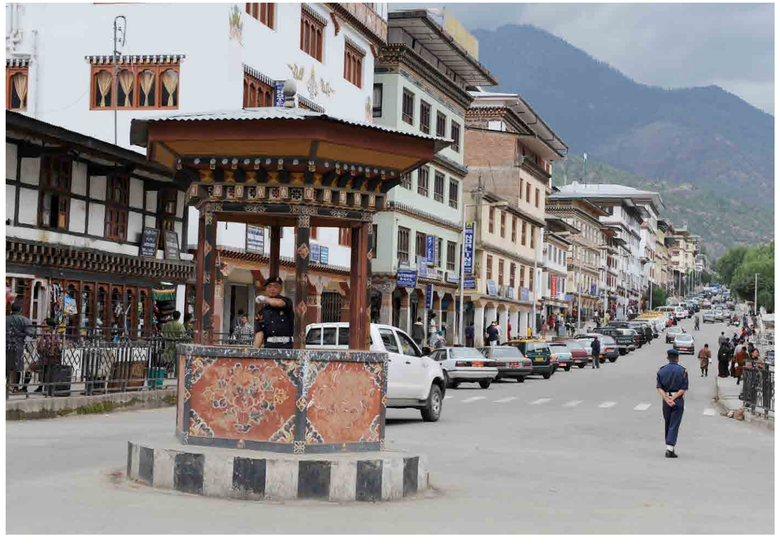


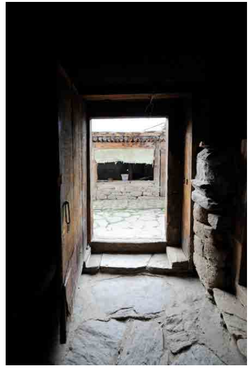
TABLE
Henko
25g EXTRA
EVEREADY
HIT

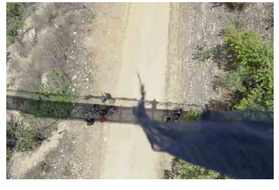
Keine Wolke zieht ohne Gebet

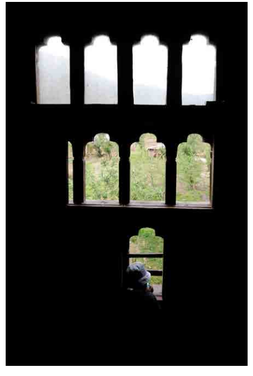
Heilen im heiligen Wasser

Einer Überlieferung nach fand im Parotal an einer Quelle ein heiliger Vogel Gesundung nach einem Flügelbruch. Seitdem pilgern Menschen mit Knochenleiden zu diesem Ort, um in dem heiligen Wasser dieser Quelle zu baden. Die Badekur findet in hölzernen Wannen statt. Das Badewasser wird mit heißen Steinen aus dem Feuer erhitzt. Die Kranken bleiben dort, häufig mit ihren Familien, mehrere Wochen bis zu ihrer Genesung.

According to lore there once was a sacred bird, healing its broken wing in a well-spring in the valley of Paro. Ever since, people with sore and broken bones pilgrimage to this place in order to bathe in the holy water of the spring. The healing baths are taken in wooden tubs. The water is warmed with hot rocks, heated up in the fire. The sick people stay on for weeks, quite often with their families, until their recovery.

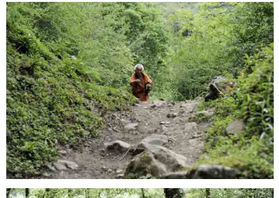






Tageswanderung zu den Gasa-Hot-Springs auf 2900 Meter

Keine Wolke zieht ohne Gebet



Traditionelle Heilung ...
Keine Wolke zieht ohne Gebet

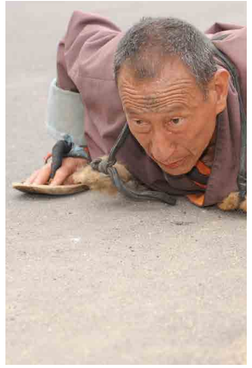
... und Behandlung in einem modernen Krankenhaus in Thimphu.
Keine Wolke zieht ohne Gebet

Keine Wolke zieht ohne Gebet

Ein Pilger

Die tiefgläubigen Pilger auf ihrem mühevollen, langen Weg zu den heiligen Stätten messen die Strecke mit ihrer Körperlänge. Beim ständigen Niederwerfen und Aufstehen sind die Hände durch Holzschalen geschützt. Jede Niederwerfung wird durch ein gesprochenes Mantra OM MANI PADME HUM begleitet. Bis das Ziel erreicht ist, vergehen oft Wochen und Monate.

The deeply pious pilgrims measure their arduous and long way to the sacred sites by means of their body-length. Their hands are protected by wooden shells during the incessant prostrations. The mantra OM MANI PADME HUM is spoken with each prostration. It can take them weeks and months to reach their destination.

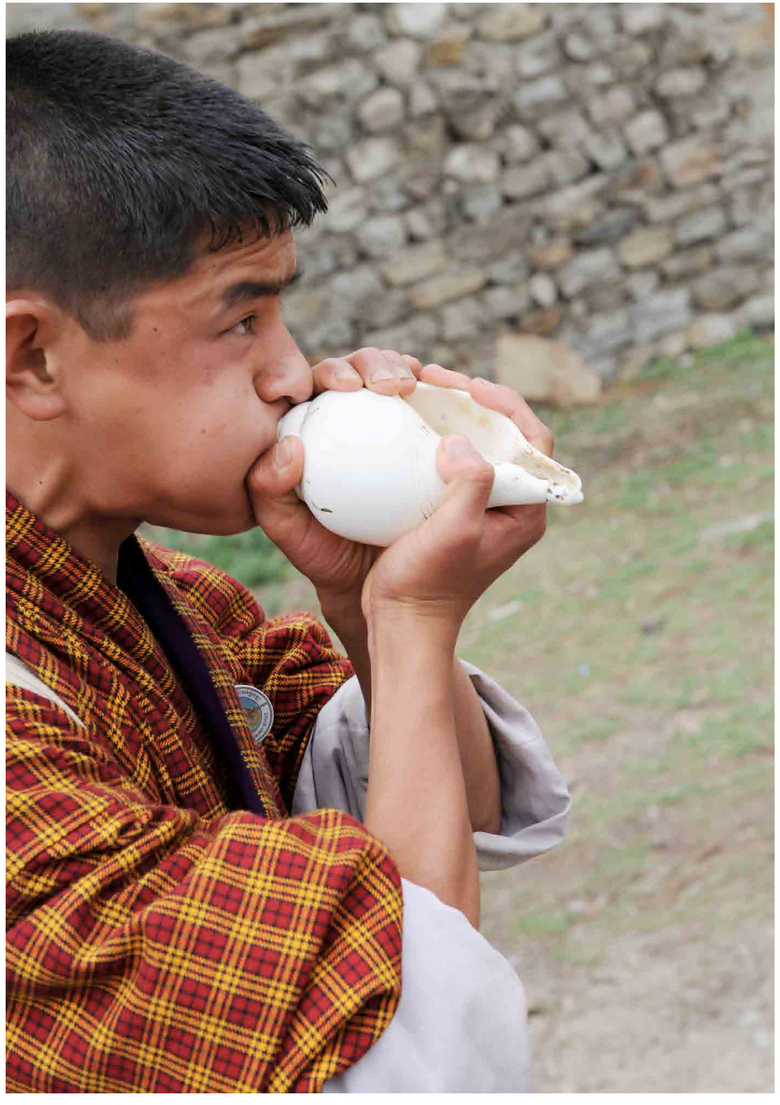


Keine Wolke zieht ohne Gebet

Prozession in Paro

Beim Choghor, einer Prozession in Paro, tragen Mönche und Studenten jährlich religiöse Bücher auf dem Rücken durch den Ort. Die Bewohner strömen aus den Häusern um sich segnen zu lassen, indem sie mit dem Kopf die in Tücher verpackten Bücher berühren und dabei als Zeichen des Respekts den Mund bedecken. Die Stimmung der Prozession ist trotz dieser tiefen religiösen Zeremonie entspannt und heiter.

During the Choghor, an annual procession in Paro, monks and students carry religious books through town on their backs. Residents come flocking out of the buildings to receive a blessing, which they accomplish by touching the cloth-wrapped books with their heads. During the blessing, they cover their mouths as a sign of respect. The atmosphere of this procession is relaxed and cheerful in spite of its deeply religious character.



Keine Wolke zieht ohne Gebet

Kloster Sangchen Chokhor

Diese Photographien aus dem Kloster Sangchen Chokhor, das 1765 gegründet wurde und heute ein buddhistisches College beherbergt, konnten nur dank einer besonderen Besuchserlaubnis aufgenommen werden. Es leben hier etwa 150 Männer, die zu Mönchen ausgebildet werden. Besonders eindrucksvoll ist auch hier die fröhliche, offenherzige Art, mit der diese Schüler ihren Glauben praktizieren und in der Gruppe die Texte rezitieren. Während regelmäßiger Teepausen werden die Gebetsbücher verpackt, und es herrscht eine beeindruckende Stille.

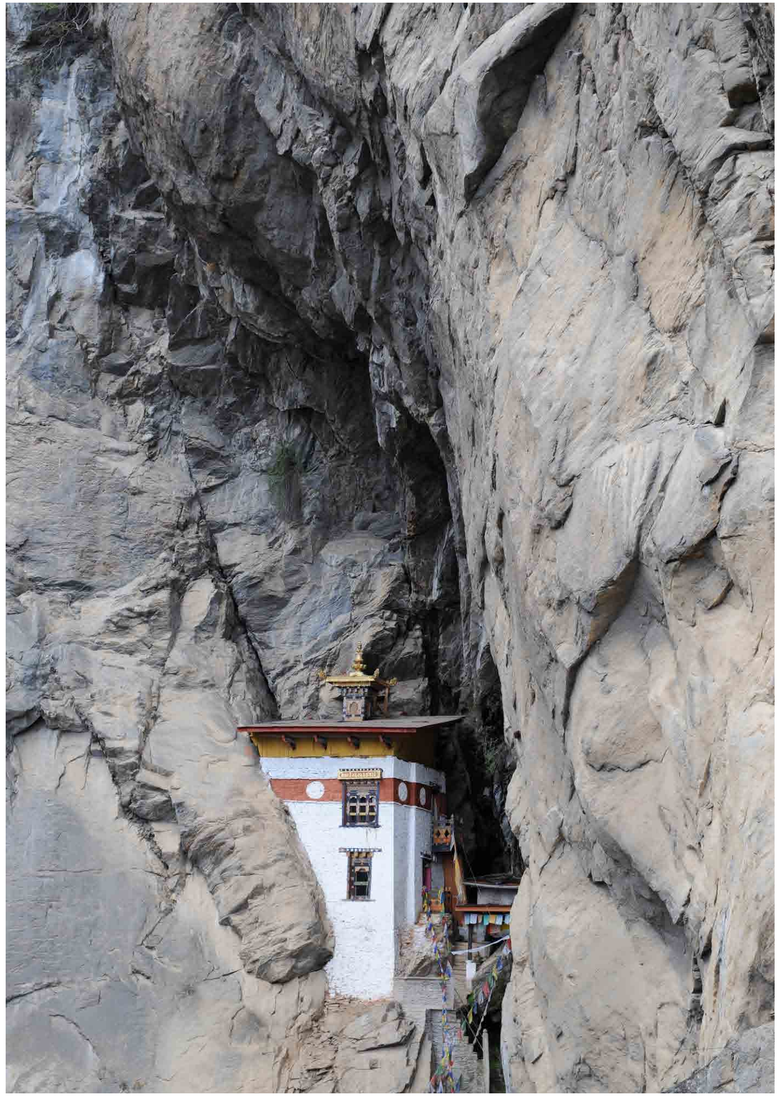
These photographs from inside the monastry of Sangchen Chokhor, founded 1765 and presently accommodating a buddhist college, could only be taken by virtue of a special permission. 150 men live here and are trained to become monks. Again, their cheerful, open-hearted way of learning and practicing together in a group was particularly impressive. During the regular tea breaks the prayer books are wrapped, and an imposing silence takes hold.

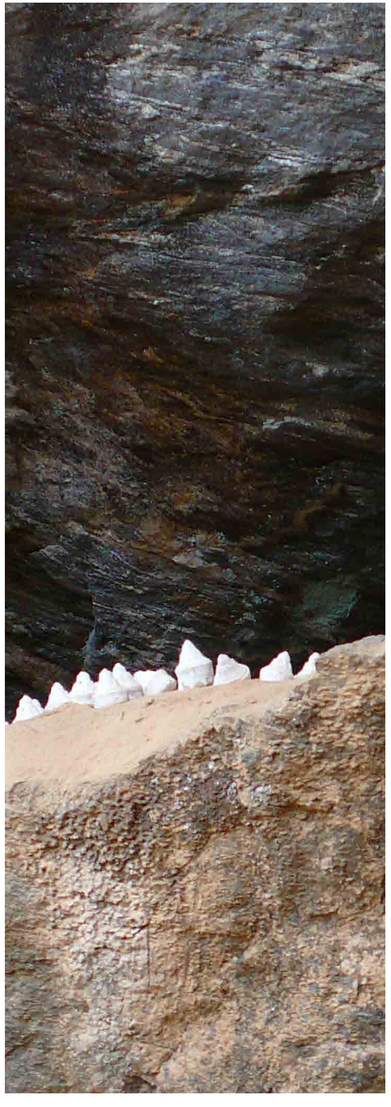
Keine Wolke zieht ohne Gebet

Taktshang, das Tigernest

Auf 3120 Meter Höhe liegt das berühmte Tigernest. Das Kloster Taktshang stammt aus dem 8. Jahrhundert. Der Überlieferung nach soll Guru Rinpoche auf dem Rücken einer fliegenden Tigerin auf diesem steilen Fels gelandet sein. Dort meditierte Rinpoche in einer Höhle über drei Monate lang und lehrte danach den Buddhismus im ganzen Land. Für jeden Buddhisten ist ein Besuch dieses Klosters ein Akt tiefer Gläubigkeit.

The famous Tiger's Nest, perched on an elevation of 3120 meters. The monastry Taktshang dates from the eighth century. Legend has it that Guru Rinpoche came flying on a tiger and landed on this steep rock. Rinpoche meditated here in a cave for three months and thereafter taught Buddhism in the entire country. For every Buddhist, visiting this monastry is an act of deep devoutness.





PLUMS CAFE

Keine Wolke zieht ohne Gebet_Erdankerung in Bhutan
Bhutan 2008 & 2009

LeerStellen
© Sabine Braun 2012
www.photo-sabinebraun.eu | post@photo-sabinebraun.eu